

Anfassen ist simpel Berühren ist Kunst

Eva Maria König, MSc



Allgemeines

- Das Konzept der basalen Stimulation wurde 1975 von Andreas Fröhlich für die Arbeit mit Behinderten Kindern und Jugendlichen entwickelt
- In den 1980er Jahren entwickelte Christl Bienstein mit ihm das Konzept so weiter, dass es auch auf Erwachsene anwendbar ist

(Nydal&Bartozek, 2012, S. 2)

o Basal: einfache elementare
Dinge
Basis, Fundament

o Stimulation: Schaffen eines
Anreizes (Bienstein & Fröhlich, 2016, S. 16).

Ziele

- o Angebot zum ganzheitlichen Lernen
- o Anregung der Entwicklung in frühen Lebensphasen
- o Hilfe zur Orientierung
- o Reduktion von Stress
- o Sterbebegleitung (Bienstein&Fröhlich, 2016, S.16)

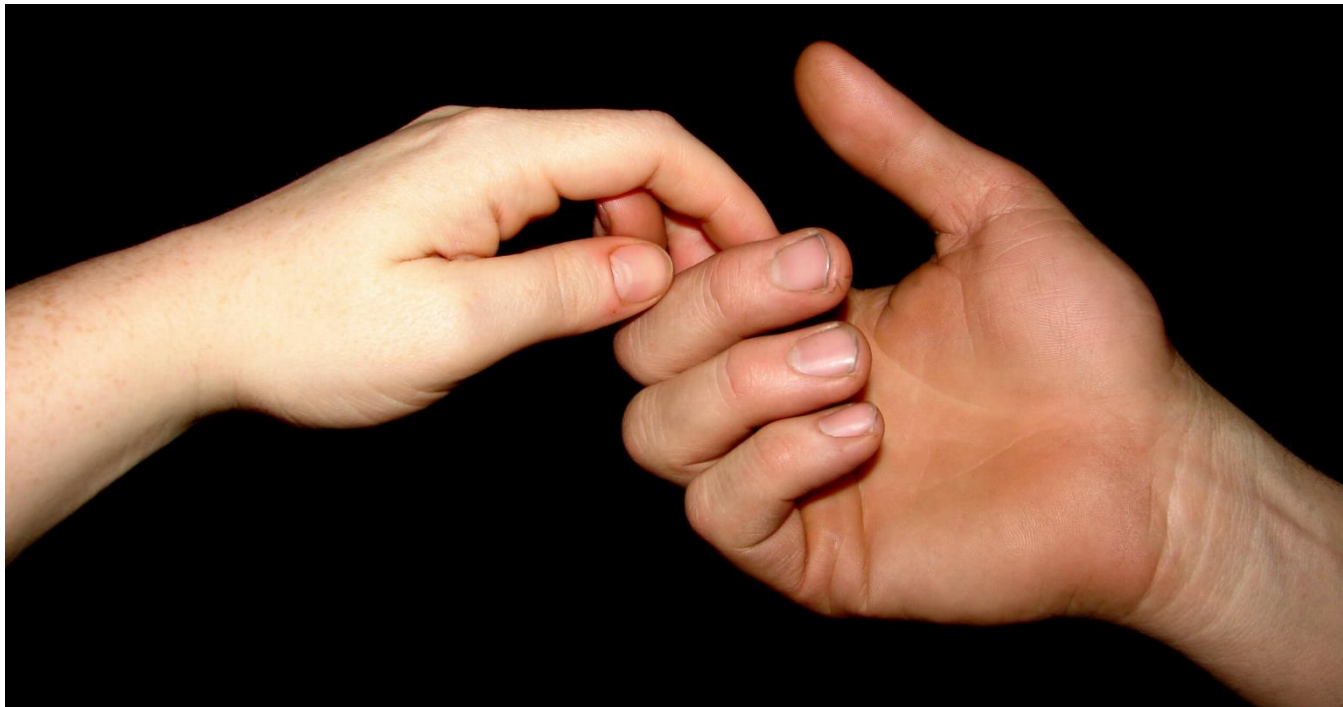
Anwendungsgebiete

- o Bei bewusstseinsgetrübten und komatösen Zustandsbildern
- o Desorientierte Menschen
- o Nach Erkrankungen oder Verletzungen des Gehirnes
- o Sterbende Personen
- o Menschen im Wachkoma
- o Frühgeborene (Eißing, 2012, S.90)

Unterstützung von Menschen in Lebenskrisen

(Bienstein&Fröhlich, 2016, S.17)

Grundannahmen der basalen Stimulation



<https://www.deviantart.com/fantasystock/art/Male-and-Female-Hands-Set-06-50386071>

Der Mensch ist immer als ganzheitliches Wesen zu sehen

(EiBing, 2012, S.90)

Der Mensch organisiert seine Entwicklung selbst

(Eißing, 2012, S.90)

Mangelnde Stimulation und Gewöhnung stellen eine Gefahr dar

(Eißing, 2012, S.90)

Stimulation fördert neuronale Verknüpfung

(EiBing, 2012, S.90)

Basale Stimulation ist voraussetzungslos

(Eißing, 2012, S.90)

Wahrnehmung kann zurückgewonnen werden

(Eißing, 2012, S.90)

Basale Stimulation stellt keine Konkurrenz zu anderen Konzepten dar

(Nydal& Bartozek, 2012, S.3)

Die 3 Elemente der basalen Stimulation

(Buchholz & Schürenberg, 2013, S. 18-21).

Haltung Kompetenz Technik

(Buchholz & Schürenberg, 2013, S. 18-21).

Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben

Viktor Emil Frankl

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Mack, LKH-Univ. Klinikum Graz, 2016;Simon.mp4

Literaturverzeichnis

Bienstein, C., & Fröhlich, A. (2016). Basale Stimulation in der Pflege (8.Auflag Ausg.). Bern: Hogrefe.

Buchholz, T., & Schürenberg, A. (2013). Basale Stimulation in der Pflege alter Menschen (4. Auflage Ausg.). Bern: Hans Huber Verlag.

Eißing, E. (2012). Basale Stimulation. In A. Lauber, & P. Schmalstieg, Prävention und Rehabilitation (S. 90-109). Stuttgart: Thieme Verlag.

Nydahl, P., & Bartoszek, G. (2012). Basale Stimulation Wege in der Pflege Schwerstkranker. München: Elsevier GmbH.